

mFUND-Projekte stellen ihre Ergebnisse als Open Data bereit

6. Treffen des Arbeitsforums „Standardisierung/mCLOUD“

Am 22. Januar 2020 traf sich das Arbeitsforum „Standardisierung/mCLOUD“ zum bereits sechsten Mal. 20 Fachleute aus 17 verschiedenen mFUND-Projekten nahmen an dem Treffen im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) in Bonn teil. Ziel des Treffens war ein Erfahrungsaustausch zur Datenbereitstellung aus den Projekten. Dr. Roland Goetzke, Verantwortlicher für die mCLOUD im BMVI, unterstützte das Treffen des Arbeitsforums.

Empfehlungen für die Datenbereitstellung im mFUND

Der offene Zugang zu Daten kann einen hohen gesellschaftlichen Mehrwert erzeugen. Nicht zuletzt für die im mFUND geförderten Projekte sind offen verfügbare Daten eine wichtige Ressource, um Innovationen für die Mobilität zu entwickeln. Damit die Ergebnisse ihrer Forschungsarbeit wiederum einem größtmöglichen potentiellen Nutzerkreis zu Gute kommen,



sind die Projekte aufgefordert, resultierende offene Daten über das Datenportal mCLOUD verfügbar zu machen. Um Datensätze erfolgreich zu veröffentlichen, sollten vorab einige Punkte beachtet werden. Dr. Roland Goetzke stellt auf dem Treffen des Arbeitsforums [Empfehlungen für die Datenbereitstellung im mFUND](#) vor, die im gleichnamigen Merkblatt des BMVI veröffentlicht sind. Sie umfassen die Schritte: Daten auswählen und prüfen, Veröffentlichung vorbereiten, Metadaten erfassen, Berichten. Das [Merkblatt](#) steht auf der Webseite des BMVI zum Download bereit.

Aus einigen mFUND-Projekten sind bereits erfolgreich Daten über die mCLOUD veröffentlicht. Auf dem Treffen des Arbeitsforums stellte Marvin Hedderich, Door2Door GmbH, das bereits abgeschlossene Projekt allyMAP vor und gab einen wertvollen Einblick, wie Datenbereitstellung praktisch organisiert werden kann und welche Vorteile sich dadurch auch für ein Projekt ergeben können.

Standardisierung ist wichtig für den Erfolg von neuen Mobilitätsanwendungen

Um Daten effektiv nutzen zu können, spielen Standards eine große Rolle. Experten aus zwei mFUND-Projekten gaben auf dem Treffen des Forums Einblick in ihre Erfahrungen mit Standardisierung im Bereich Schienenverkehr bzw. Straßenbaustellen. Vasco Paul Kolmorgen, Bahnkonzept GmbH, und Christian Rahmig, DLR, stellten



das Projekt INDRES^M vor. In dem Projekt wird eine digitale Lösung entwickelt, mit der kleinere (nicht bundeseigene) Eisenbahnen eine einheitliche, kohärente und digitale Datenbasis ihrer Infrastrukturen sicherstellen und nutzen können. Die Vielzahl an Datenbereitstellern, Schienenverkehrsunternehmen und Tools führt zu einer sehr heterogenen Datenlandschaft und einem großen Potenzial für Standardisierung. Auch im Bereich der Straßenbaustellen sind Daten noch nicht vollständig und standardisiert verfügbar. Martin Langhoff, infoware GmbH, stellte in einem Vortrag Projekt MeteoValue live und Erfahrungen mit Baustelleninformationen vor. Ziel des Projektes ist es, die Einsatz- und Routenplanung von Speditions- und Fernbusunternehmen zu optimieren, wozu auch bundesweite Baustelleninformationen genutzt werden sollen. Aktuell werden Informationen der Straßenbauverwaltungen der Bundesländer zu Baustellen auf Autobahnen und ausgewählten Bundesstraßen sowie Baustellendaten einzelner Kommunen über das

Portal [Mobilitäts Daten Marktplatz](#) (MDM) bereitgestellt und sind teilweise auch über die [mCLOUD](#) recherchierbar.



Abschließend stellte Mathias Begoin, Technische Informationsbibliothek TIB, den Forenteilnehmern den Fachinformationsdienst Mobilitäts- und Verkehrsforschung [FID move](#) vor. Forschungsdaten sind von großer Heterogenität geprägt. Der Fachinformationsdienst will Forscher dabei

unterstützen, Daten auffindbar, zugänglich und nutzbar zu machen.

Erfahrungen aus den Projekten sollen aufbereitet und verfügbar gemacht werden

Das Arbeitsforum setzte sich zum Ziel, in einer Veröffentlichung Erfahrungsberichte zur Datenbereitstellung aus den mFUND-Projekten aufzubereiten.

Das nächste Treffen des Arbeitsforums ist für den 15. Juni 2020 geplant.

Forenleiter und Forenpaten

Die mFUND-Begleitforschung des WIK leitet und organisiert das Arbeitsforum. Sie wird dabei fachlich von zwei Forenpaten aus mFUND-Projekten beraten.



Alex Kalevi Dieke

Projekt- und Forenleiter, mFUND-Begleitforschung des WIK

Alex Kalevi Dieke, Projektleiter der mFUND-Begleitforschung des WIK, leitet das Arbeitsforum. Herr Dieke hat langjährige Erfahrung mit der Beratung von Behörden in unterschiedlichen Branchen, insbesondere in Netzwerkindustrien und der Logistikbranche. Herr Dieke ist Direktor und Abteilungsleiter im WIK.



Niklas Petersen

Forenpate, Projekt LIMBO

Niklas Petersen ist als Ontology Engineer am Fraunhofer Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme (IAIS) tätig. Er beschäftigt sich mit der Entwicklung von Ontologien & Software und dem Projektmanagement in industriellen Forschungsprojekten, wie dem mFUND-Projekt „Linked Data Services for Mobility“. Schwerpunkte seiner Arbeit liegen in den Bereichen Supply Chain Management, geografische Informationssysteme und Mobilität. Parallel verfolgt Herr Petersen eine Promotion an der Universität Bonn.



Dr. Till Riedel

Forenpate, Projekt SmartAQnet

Dr. Till Riedel forscht und lehrt als Informatiker im Bereich Data Analytics und Internet der Dinge am Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Dort ist er Lab Lead des TECO, wo er neben dem mFUND-Projekt Smart Air Quality Network auch das Smart Data Innovation Lab koordiniert. Im Fokus seiner Forschung stehen datenorientierte Infrastrukturen und Prozesse, um unter Einsatz von maschinellem Lernen aus verteilt gesammelten Messdaten Wissen abzuleiten und zu validieren.